



Informationen  
und  
Warnungen  
des Bundes  
Deutscher  
Philatelisten e.V

**Zum Thema:**



## Hochdruck

Der **Hochdruck**, der bis heute beim **Buchdruck** durch Gutenbergs Erfindung der beweglichen Lettern verwendet wird, wurde schon im 6. Jahrhundert in China als Holzschnitt-Druck erfunden. Die druckenden Teile stehen erhaben auf der Druckform. Diese werden eingefärbt und mit hohem Druck gegen das Papier gepreßt. (Ähnlichkeiten weisen Schreibmaschine und jeder Stempel auf.) Der hohe Andruck verursacht besonders bei postfrischen Marken eine gut im Schräglicht sichtbare Druckprägung zur Rückseite der Marke, sowie Farbquetschränder bildseitig. Die Durchprägung verliert sich durch das Verfahren beim Ablösen der Marken.

Hochstehende druckende Elemente unter Hochdruck auf weichen Untergrund gebracht, hinterlassen Spuren; spüren Sie diese auf! Nachgummierer und Aufdruckfälscher werden Druck spüren, wenn **Sie** mehr über Druckarten wissen.

**KOMPETENT UND SAMMLERNAH**  
**Bund Deutscher Philatelisten e.V.**  
**Mildred-Scheel-Str. 2**  
**53175 Bonn**